(OE vom 22.4.02)

Seckmauern und Sandbach halten sich schadlos
A-Liga Odenwald: SV Gammelsbach überholt den FC Rimhorn und besiegelt den Abstieg der TSG Steinbach

Fünf Spieltage vor Rundenschluss läuft in der Odenwälder Fußball-A-Liga nach den gestrigen Resultaten mit großer Wahrscheinlichkeit alles auf einen Zweikampf um den Titel zwischen dem Spitzenreiter TSV Seckmauern und der SG Sandbach hinaus. Gute Chancen auf das Erreichen des Aufstiegs-Relegationsplatzes besitzt noch der TV Fränkisch-Crumbach, während der TSG Zell und Türkspor Beerfelden nur noch ein rasanter Schlussspurt zum Aufstieg verhelfen kann.
Im Kampf um den Klassenerhalt gelang dem SV Gammelsbach durch den Sieg bei Schlusslicht Steinbach ein wertvoller Sieg, während Mossautal und Rimhorn durch die Niederlagen in Bedrängnis geraten. Auch der Bezirksliga-Absteiger GSV Breitenbrunn kann sich nach dem 0:3 in Hummetroth noch nicht in Sicherheit wähnen. Abgestiegen ist mit der zweiten Niederlage innerhalb von vier Tagen die TSG Steinbach.

Ergebnisse des Spieltages	1M	2M
SG Nieder-Kainsbach/Affhöll. - TSG Zell	0 : 0	0 :2
TSG Steinbach - SV Gammelsbach	1 : 4	2 :4
TSV Höchst - Türkspor Beerfelden	2 : 1	. :.
SV Mossau - SG Sandbach 1946	1 : 2	3 :3
TV Fränkisch-Crumbach - VFR Würzberg	2 : 0	0 :0
TSV Hainstadt - SG Rothenberg	0 : 0	1 :2
SV Lützel-Wiebelsbach - TSV Seckmauern	0 : 2	4 :0
FC Höchst - GSV Breitenbrunn	1 : 1	0 :0
SV Hummetroth - 1. FC Rimhorn	3 : 0	0 :6

.	Verein	Sp.	S	U	V	Tore	Diff.	Pkte
1.	TSV Seckmauern	30	22	1	7	91:47	44	67
2.	SG Sandbach 1946	30	20	3	7	70:44	26	63
3.	TV Fr-Crumbach	30	19	3	8	72:41	31	60
4.	Türkspor Beerfelden	30	17	5	8	79:60	19	56
5.	TSG Zell 1893	30	18	2	10	58:46	12	56
6.	TSV 1875 Höchst	30	15	6	9	58:42	16	51
7.	VFR Würzberg	30	14	7	9	80:49	31	49
8.	SV Lützel-Wiebelsb	30	14	7	9	68:50	18	49
9.	SV 1960 Hummetroth	30	13	8	9	65:41	24	47
10.	SG 1946 Rothenberg	30	14	5	11	83:68	15	46
11.	TSV Hainstadt	30	11	6	13	50:55	-5	39
12.	FC Höchst 1970	30	11	3	16	54:75	-21	36
13.	SG Nieder-Kainsb	30	9	5	16	66:65	1	32
14.	GSV Breitenbrunn	30	9	2	19	47:78	-31	29
15.	SV 1954 Mossau	30	8	3	19	46:90	-44	26
16.	SV Gammelsbach	30	7	5	18	63:93	-30	25
17.	1. FC Rimhorn	30	5	9	16	51:76	-25	24
18.	TSG Steinbach	30	3	2	25	43:124	-81	11

SV Lützel-Wiebelsbach – TSV Seckmauern 0:2 (0:0).
Die Zuschauer bekamen in Lützel-Wiebelsbach vor allem in der ersten Hakbzeit eine ausgeglichene und temporeiches Partie zu sehen. Die ersatzgeschwächten Platzherren hielten gegen den Spitzenreiter gut mit, schafften es aber nicht, das hohe Niveau über die vollen 90 Minuten durchzuhalten. Nach dem Seitenwechsel erarbeitete sich die Elf von TSV-Spielertrainer Ingo Singer langsam, aber sicher Feldvorteile.
Die Entscheidung zugunsten der Gäste fiel innerhalb von 120 Sekunden: Markus Krejtscha brachte den TSV in der 61. Minuten in Führung, kurz danach zirkelte Manuel Seifert einen Freistoß in den oberen Winkel des Lützel-Wiebelsbacher Tores. Den Platzherren fehlte das Quäntchen Glück, um aus den wenigen Chancen einen Treffer zu erzielen. Insgesamt geht der Sieg des Meisterschaftsaspiranten aufgrund der besseren Cleverness in Ordnung. Schiedsrichter: Held (Bürstadt). Reserven: 4:0.

Eigener Bericht
Torfolge:
60.Min 0:1 Markus Krejtscha
63.Min 0:2 Manuel Seifert

In dem flotten Deby vor zahlreichen Zuschauern gewann Seckmauern verdient mit 2:0. Obwohl Seckmauern über die gesamte Spielzeit feldüberlegen war, hielt die ersatzgeschwächte Mannschaft aus LW bis zu dem Doppelschlag zur 2:0-Führung des TSV kämpferisch gut mit. Danach hatte Seckmauern leichtes Spiel und hätte bei besserer Chancenauswertung noch höher gewinnen können/müssen.
Schon in der ersten Hälfte hatte Seckmauern zwei dicke "Dinger" zur Führung. Doch wie in den letzten Spielen zuvor, kam erst mit dem Einsatz des quirligen Benny Löffler der letzte Druck in das Angriffsspiel.
Aus einer guten Mannschaftsleistung ist M. Seifert durch sein starkes Laufpensum und seiner Übersicht hervorzuheben. Unser Torhüter Markus Schäfer und frisch gebackener Meister und Aufsteiger (im Tischtennis ;-), mit dem FARV Haingrund) verbrachte einen geruhsamen Nachmittag.

Euern Sammy hat's auch gefallen

Die TSV-Fans lassen es nach Spielschluß krachen

Die Mannschaften beim Einlaufen

Die einen schauen Fußball .....

Das Tor zum 2:0: ein Freistoß von M.Seifert

"Meister" Schäfer

SG Mossautal – SG Sandbach 1:2 (0:2).
„Dieses Spiel hätten wir nicht verlieren müssen“. so der Mossautaler Sprecher Gerhard Fischer. „Die Gäste präsentierten sich zwar in der ersten Halbzeit taktisch gut geordnet, doch unsere Mannschaft vergab einfach zu viele Torchancen.Ó Mario Antonio schoss den Tabellenzweiten in der 26. Minute in Führung, der Bruder dieses Akteurs erhöhte praktisch mit dem Pausenpfiff vom Unparteiischen Gündliz aus Röllbach auf 2:0 für Sandbach, als er mit einem Sonntagsschuss aus 25 Meter Entfernung genau in den oberen Torwinkel traf.
Nach dem Seitenwechsel entwickelte sich ein Spiel, das nur noch in Richtung des Gästetores lief. Mossautals Timo Bareis hatte Pech mit einem Lattentreffer. Fischer: „Was wir an Möglichkeiten versiebt haben, war für mich als ehemaliger Mossauer Mittelstürmer nicht zu fassen.“ Das Anschlusstor durch Bareis drei Minuten vor dem Ende kam für die abstiegsbedrohten Platzherren zu spät.

Dennoch muss der Sieg des Unterzentteams als nicht unverdient bezeichnet werden, da die SG in der Spielanlage Vorteile besaß. Bei Sandbach sahen sowohl Kai de Antonio (60./Schwalbe) als auch Mario de Antonio (85.) die gelb-rote Karte, auf Mossautaler Seite musste Michael Becker mit der Ampelkarte vorzeitig das Feld verlassen (82.). Reserven: 3:3.

TV Fränkisch-Crumbach – VfR Würzberg 2:0 (1:0).
„Der Sieg unseres Team geht in Ordnung. Gemessen an der Chancenverteilung hätte die Partie auch 6:3 enden können, denn Würzberg besaß ebenfalls einige gute Möglichkeiten“, so Fränkisch-Crumbachs Sprecher Willi Kriegel. Pech hatte Würzbergs spielender Coach Michael Fischer, der einen Freistoß an den Pfosten setzte. Die Gastgeber legten große Laufbereitschaft an den Tag und verdienten sich die drei Punkte redlich. Kriegel: „Allein in der zweiten Halbzeit gelang es uns dreimal nicht, klare Überzahlsituationen gegen die Würzberger Deckung in Treffer umzumünzen. Das 1:0 für den TV erzielte Markus Fornoff in der 26. Minute, nur 60 Sekunden nach dem

Wiederanpfiff von Schiedsrichter Rudloff (Ober-Beerbach) stellte Rouwen Gimbel den Endstand her. Ohne Reserven.

TSV Hainstadt – SG Rothenberg 0:0.
Hainstadts Pressesprecher Rainer Schwinn sprach von einer gerechten Punkteteilung. „In der weitgehend ausgeglichenen Begegnung waren nur zwei Höhepunkte zu verzeichnen“, so Schwinn. Nach einem Foul an TSV-Akteur Sebastian Löwel im Rothenberger Strafraum setzte Florian Haala den fälligen Strafstoß knapp am Rothenberger Gehäuse vorbei (21.). Pech hatte bei den Gästen Markus Ihrig, dessen Distanzschuss vom Hainstädter Ersatzkeeper Joachim Beer mit den Fingerspitzen an die Querlatte gelenkt wurde.
Insgesamt geht das torlose Remis jedoch in Ordnung. Schiedsrichter: Wetzel (Wattenheim). Reserven: 1:2.

SV Hummetroth – FC Rimhorn 3:0 (1:0).
„Das Resultat geht zwar auch in der Höhe in Ordnung, doch Breitenbrunn hat über 70 Minuten lang gut mitgespielt und nie aufgesteckt. Bahtyar Kutlu brachte die Elf von SV-Trainer Christian Hansetz in der 10. Minute in Führung. Drei Minuten nach der Pause verwandelte Rainer van Steenbergen einen Handelfmeter zum vorentscheidenden 2:0 (48.). Den dritten Treffer für die Platzherren besorgte Frank Molter, der nach mustergültiger Vorarbeit von Thomas Weigel nur noch den Fuß hinzuhalten brauchte, um das Leder über die Linie zu drücken.
Rimhorn vergab seine größte Chance in der neunten Minute, als einem FC-Stürmer frei vor dem Hummetröther Tor die Nerven versagten. Die Gastgeber trafen im Verlauf der Partie durch Thomas Weigel und Jose´ Dominguez jeweils noch zwei Mal nur dem Innenpfosten des FC-Tores. Schiedsrichter: Finzer (Neunkirchen). Reserven: 0:6.

SG Nieder-Kainsbach – TSG Zell 0:0.
Im ersten Abschnitt zeigten sich die Zeller Spieler spritziger und waren ihrem Gegner gedanklich stets einen Schritt voraus. Allerdings vermochten sich die Gäste gegen die gutstehende Nieder-Kainsbacher Deckung keine echten Tormöglichkeiten zu erarbeiten. Nach der Pause bot sich lange Zeit das gleiche Bild, bis die Platzherren in den lezten fünf Spielminuten noch einmal Druck auf das Zeller Tor ausübten, aber bei zwei hochkarätigen Chancen an TSG-Keeper Klaus Keil scheiterten. Schiedsrichter: Ziegler (Großostheim). Reserven: 0:2.

FC Höchst – GSV Breitenbrunn 1:1 (1:0).
„Es war ein gutklassiges A-Liga-Spiel, in dem beide Mannschaften Laufbereitschaft und teilweise schöne Kombinationen zeigten“, so FC-Sprecher Georg Back. Beide Torhüter mussten einige Male ihr ganzes Können aufbieten, um einen weiteren Gegentreffer zu vermeiden. Robert Schwarzkamp brachte den ehemaligen Bezirksoberligisten in Führung (32.), Marco Billinger glich für Breitenbrunn in der 75. Minute aus. Pech für den FC Höchst, dass sich Torjäger Andreas Tomada eine Knieverletzung zuzog. Schiedsrichter: Sauter (Mosbach-Baden). Ohne Reserven.

TSG Steinbach – SV Gammelsbach 1:4 (1:1).
Die Partie begann nach Maß für den Tabellenletzten: Bereits in der fünften Minute versenkte TSG-Goalgetter Serkan Kücük einen Freistoß im Gammelsbacher Tor. Doch kurz vor der Pause schaffte Gerd Eckhardt den Ausgleich für die Gäste (44.). Zuvor hatten Oliver Teppich und Kücük zwei hochkarätige Einschussmöglichkeiten für die Steinbacher auf dem Fuß gehabt. Nach dem Wechsel nutzte die Elf von SV-Trainer Marco Flick eine schwache Viertelstunde der Steinbacher Defensivabteilung, um das Spiel noch sicher für sich zu entscheiden. Die Torschützen: 1:2 (53.) Jürgen Lemberger, 1:3 (55.) Norbert Hamann, 1:4 (60.) Eckhardt. Schiedsrichter: Orth (Groß-Umstadt). Reserven: 2:4.